

Gemeinsam unterwegs

1000 JAHRE BASILIKA BECHTHEIM

FESTPROGRAMM

22. MÄRZ BIS 27. DEZEMBER

2020



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gemeindemitglieder in Bechtheim!

Vor 1000 Jahren wurde mit dem Bau der Basilika in Bechtheim begonnen. Ich freue mich, dass Sie dieses Jubiläum bewusst begehen und aus diesem Anlass zu einem Festprogramm mit Gottesdiensten, Vorträgen und weiteren Veranstaltungen einladen. Sehr gerne komme ich am 20. September 2020 zu Ihnen nach Bechtheim, um mit Ihnen gemeinsam einen Festgottesdienst zum Patrozinium Ihrer schönen Kirche zu feiern.

Die Basilika in Bechtheim ist ein bemerkenswertes Zeugnis romanischer Baukunst. Sie hat eine bewegte und interessante Geschichte: ihre Anfänge in enger Verbindung mit dem Bistum Lüttich, an die der Kirchenpatron, der heilige Lambertus, Bischof und Missionar im 7. Jahrhundert, bis heute erinnert; die verschiedenen Erneuerungen und Umgestaltungen im Laufe der Jahrhunderte, die jeweils ihre Spuren hinterlassen haben; die 200 Jahre währende Nutzung als Simultankirche durch katholische und protestantische Christen. Durch all die Jahrhunderte war die Basilika ein Gotteshaus, in dem sich Menschen zum Gebet und zum Gottesdienst versammelt haben – und bis heute versammeln.

Ein Jubiläum ist Anlass zurückzuschauen und sich vielleicht auch von der Geschichte anregen zu lassen. Ich will Sie ermutigen, mit dem Blick in die Vergangenheit auch den Blick in Gegenwart und Zukunft zu verbinden: Wie können wir heute eine lebendige Kirche sein? Wie können wir unsere Kirchengebäude mit Leben füllen, damit sie nicht nur Erinnerungsstücke sind, sondern Mittelpunkte von lebendigen Gemeinden? Wie können wir heute unseren Glauben überzeugend in die Welt tragen?

Ich wünsche Ihnen schöne und anregende Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläumsjahrs, von denen weitere Impulse für Ihre Gemeinde heute ausgehen mögen.

Gottes Segen!

Ihr

Peter Kohlgraf

Bischof von Mainz



Liebe Bechtheimerinnen und Bechtheimer,
liebe Leserinnen und Leser,

Gemeinsam unterwegs – das ist das Motto der Tausendjahrfeier unserer Basilika St. Lambertus in Bechtheim. Gemeinsam sind wir unterwegs: Durch die vielen Jahrhunderte der Geschichte, als Glaubensgemeinschaft, beim Empfang der Sakramente, beim Hören auf das Wort Gottes und bei vielen Festen und Feiern.

Froh sind wir als Pfarrgemeinde über einen guten Kontakt zur evangelischen Kirchengemeinde, mit der wir über lange Zeit bis 1910 die Basilika genutzt haben. Durch viele ökumenische Anlässe drückt sich diese gute Beziehung weiterhin aus. Froh sind wir auch, weil sich in unserer Pfarrgemeinde viele engagieren und damit ein lebendiges Glaubenszeugnis geben. Die Basilika, aus Stein gebaut, ist ein Ort, an dem wir Gott begegnen dürfen. Sie öffnet ihre Türen und lädt zum Lobe Gottes ein, der uns und seine Kirche durch die Zeiten führt.

Wir blicken zurück auf eine bewegte Zeit dieses Gotteshauses. Pünktlich zum Jubiläum präsentiert sich das Kirchengebäude nach mehrjährigen Renovierungsmaßnahmen in neuem Glanz, sodass die Bezeichnung als »Kleinod im Wonnegau« wieder seine volle Berechtigung hat. Dazu hat auch die Arbeit des Fördervereins »Freunde der Bechtheimer Basilika« gemeinsam mit vielen Spenderinnen und Spendern zusammen einen entscheidenden finanziellen Beitrag geleistet.

Ich freue mich als Pfarrer der Pfarrgemeinde St. Lambertus, dass wir das tausendjährige Jubiläum als Pfarrgemeinde feiern können. Es ist nur möglich, weil viele mitgeholfen haben, ein schönes Programm aufzustellen. Gedankt sei an dieser Stelle den Mitgliedern des Pfarrgemeinde- und Verwaltungsrates, den Damen und Herren des Festausschusses und allen Helferinnen und Helfern sowie allen, die zugesagt haben, die Feierlichkeiten mit einem Programmpunkt zu bereichern.

Für die Jubiläumsfeierlichkeiten dürfen wir Ihnen dieses Programmheft präsentieren und Sie herzlich einladen, mit uns zu feiern – denn gemeinsam sind wir unterwegs.

Es grüßt Sie
Ihr
Pfarrer Heiko Heyer



Liebe Bechtheimerinnen und Bechtheimer,
liebe Schwestern und Brüder,

was es bedeutet, ein tausendjähriges Jubiläum zu feiern, haben wir am Wormser Dom im Jahr 2018 gerade erst erlebt. Umso herzlicher darf ich als Dekan heute der Gemeinde St. Lambertus Bechtheim zwei Jahre nach dem Dom zu ihrem tausendjährigen Jubiläum gratulieren.

Dass Bischof Burchard in dieser Zeit in Worms ein großer Bauherr war, ist leidlich bekannt. Dass aber auch auf dem Land in dieser Zeit eine für damalige Verhältnisse so große und stattliche Basilika entsteht, zeigt die Bedeutung, die Bechtheim und der heilige Lambertus damals hatten. Und es lässt ein wenig etwas spüren vom Geist dieser Zeit. Es ist eine Zeit, die geprägt war von Weltuntergangserwartung. Das Ende der Welt, so glaubte man damals, steht unmittelbar vor der Tür. Für die Christen bedeutet das Ende vor allem: Vollendung, die Wiederkunft Christi. Das war eine starke Motivation, dass man die Städte und Orte vorbereiten und ausschmücken wollte für die bevorstehende Ankunft Christi: die großen romanischen Dome, die Stifte und Klöster, aber eben auch die Basilika von Bechtheim wollten ein Stück vom himmlischen Jerusalem auf die Erde holen, so wie es im letzten Kapitel der Bibel beschrieben wird: die himmlische Stadt, das neue Jerusalem, das von Gott her aus dem Himmel herabkommt (Offb 21, 2). Bis heute spüren die Menschen beim Anblick der Lambertus-Kirche im Zentrum des Ortes, was die Bibel mit feierlichen Worten beschreibt: »Gott wird in ihrer Mitte wohnen, er selbst wird bei ihnen sein!« (Offb 21, 3)

Ja, die Basilika von Bechtheim ist nicht nur ein Kulturdenkmal ersten Ranges, sie ist vor allem ein Haus Gottes: tausend Jahre lang haben Menschen hier gebetet, gedankt, ihre Toten betrauert, ihre Kinder getauft, ihre Sorgen und Nöte vor Gott getragen. Selbst wer nur aus kunsthistorischem Interesse kommt, spürt die besondere Mystik dieses Ortes. Ich gratuliere der Gemeinde sehr herzlich zum Jubiläum der Basilika. Ich gratuliere zu der gelungenen und schönen Renovierung. Und ich wünsche allen, die hierher kommen, dass sie spüren, dass hier ein Ort ist, an dem Gott uns begegnen will. Auch heute.

Ihr
Tobias Schäfer
Propst am Wormser Dom
Dekan

Lieber Pfarrer Heyer, liebe Schwestern und Brüder
der katholischen Kirchengemeinde Bechtheim!



Im Namen der evangelischen Kirchengemeinde
Bechtheim gratuliere ich Ihnen ganz herzlich zum
tausendjährigen Jubiläum der Basilika. Wir freuen uns mit Ihnen über
dieses ganz besondere Jubiläum und auf das schöne und vielfältige
Programm im Jubiläumsjahr!

Tausend Jahre steht die Basilika in der Mitte Bechtheims. Sie ist ein
Stück Beständigkeit im Wandel der Zeit und sie ist ein lebendiger Ort
der Begegnung, der mit der Zeit geht. Eine sehr lebendige Geschichte
mit vielen Veränderungen im kirchlichen Leben gab es in und um
die Basilika in dieser Zeit. Über 300 Jahre wurden in der Basilika
auch evangelische Gottesdienste gefeiert, und über 200 Jahre wurde
sie »simultan« von der katholischen und der evangelischen Kirchen-
gemeinde als gemeinsame Kirche benutzt. Es gab eine »Ökumene«
im wörtlichen Sinne: Beide Gemeinden bewohnten dasselbe Gottes-
haus. Diese Zeit war aber weniger von Harmonie und Miteinander,
sondern viel mehr von Auseinandersetzungen und Streitigkeiten ge-
prägt. 1909 half ein Ratschlag aus der Bibel, dass Frieden zwischen
den Konfessionen einkehrte: Schon Abraham und Lot gingen ver-
schiedene Wege, als sie Streit hatten.

Die evangelische Kirchengemeinde zog 1910 aus dem gemeinsa-
men Gotteshaus aus und baute eine eigene Kirche. Vom Eingang der
evangelischen Kirche hat man einen wunderschönen Blick auf die
Basilika. Heute ist aus diesem Sichtkontakt aus der Ferne eine inten-
sive und wunderbare ökumenische Beziehung geworden, für die wir
sehr dankbar sind. Gemeinsam, miteinander feiern wir ökumenische
Gottesdienste in der Basilika und in der evangelischen Kirche. Viele
schöne ökumenische Veranstaltungen und Gespräche gibt es. Auch
im Jubiläumsjahr wird das so sein, und darauf freuen wir uns sehr!

Wir wünschen der Basilika, dass sie die nächsten 1000 Jahre ein le-
bendiger Ort bleibt, an dem Menschen zusammenkommen, um Gott
zu suchen und gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Wir wünschen uns,
dass die Ökumene dabei immer weiter wächst, blüht und gedeiht.
Mögen auch in den kommenden Zeiten ganz viele Menschen hier, in
Bechtheim, sagen: »Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und
den Ort, da deine Ehre wohnt.« (Psalm 26,8)

Herzliche ökumenische Grüße und
ein wunderschönes Jubiläumsjahr wünschen Ihnen

Die evangelische Kirchengemeinde Bechtheim,
der Kirchenvorstand und Pfarrer Andreas Schenk



Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die romanische Basilika, dieses schöne Gotteshaus, blickt auf eine tausendjährige Geschichte zurück. Erbaut in Zeiten, in denen das Bekenntnis zum christlichen Glauben Allgemeingut war, beherbergt es auch heute noch eine lebendige Gemeinde. Jeder kennt die vielen Aktionen, die auch von Außenstehenden gern besucht werden. Dies alles ist nur möglich, weil sich Pfarrer und Gemeinde stark engagieren und sich die Gemeindemitglieder untereinander, mit ihrem Seelsorger und ihrer Kirche eng verbunden fühlen.

Das Thema Kirche in heutiger Zeit ist eine diffizile Angelegenheit. Denn wir haben es in unserer Gesellschaft in gewissem Sinne mit zwei gegenläufigen Tendenzen zu tun. Zum einen wenden sich immer mehr Menschen von der Kirche ab, zum anderen beschäftigen sich aber auch immer mehr Menschen mit religiösen oder existenzphilosophischen Fragen.

Die Kirche bringt zum Ausdruck, dass die christlichen Traditionen auch heute noch ihre Geltung haben können und dass es noch andere Werte als den Profit oder eine Kosten-Nutzen-Analyse gibt. Sie verweist auf die biblischen Aussagen und zeigt, wie diese dazu beitragen können, das eigene Leben zu gestalten. Sie spricht alte Wahrheiten aus, die ja jede Generation neu entdecken muss, und sie gibt der christlichen Botschaft eine Deutung, die auch in der heutigen Zeit verstanden werden kann.

Da die Kirche ein Ort ist, wo die existentiellen Fragen der Menschen Gehör finden, wird sie, da bin ich ganz zuversichtlich, auch im 21. Jahrhundert ihren Platz haben. Sicher sind die Zeiten heute schwierig für die christlichen Glaubensgemeinschaften. Doch das Christentum blickt nun schon auf eine 2000-jährige Geschichte zurück, in der es so manche Krise zu überwinden galt.

Ich wünsche der Basilika in Bechtheim alles Gute für die Zukunft. Möge sie noch viele Jahre, gerne noch viele Jahrhunderte, ihre wichtige Funktion erfüllen.

Walter Wagner
Bürgermeister der Verbandsgemeinde Wonnegau



Liebe Kirchengemeinde,
sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Basilika ist nicht nur für die katholische Kirchengemeinde, sondern auch für unseren Ort von großer Bedeutung. Wie eine kleine Festung ist sie zentral im Ortskern gelegen und dominiert dennoch den angrenzenden Lambertuspark mit kleinem Weiher. Die Basilika ist bei vielen Festen Zentrum des Dorflebens. Angefangen vom Pfarrfest am Pfingstmontag, über das historische Parkfest im Schatten der Basilika und das überregional bekannte Weinfest am Pilgerpfad im Spätsommer, bis hin zum Nikolausabend im Dezember, erfreuen sich nicht nur Katholiken an dem besonderen Flair dieses Gotteshauses mit seinen angrenzenden Parkanlagen. Der überregionale Rheinterrassenwanderweg und der Lutherweg führen durch den Kirchgarten und den anschließenden Lambertuspark an der Basilika vorbei. Viele Pilgerinnen und Pilger besuchen die Basilika auf dem Weg nach Santiago de Compostela und auf der Autobahn wird sie seit vielen Jahren mit Hinweisschildern beworben.

Viele Jahre stand die Basilika versteckt hinter dem alten Rathaus, das einstmals als Lehrerwohnung erbaut wurde. Anwohner berichteten von Touristen, die auf dem Marktplatz, in nahezu greifbarer Nähe, standen und nach der berühmten Basilika fragten. Nach der Niederlegung des alten Rathauses ist nun der Blick auf die Basilika nahezu ungehindert frei und die Ortsgemeinde befasst sich zurzeit mit der Gestaltung des frei gewordenen Platzes davor, der in der Blickachse Marktplatz–Basilika liegt. Es soll ein Ort der Begegnungen werden.

Wir freuen uns auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen schönen Veranstaltungen anlässlich der 1000-Jahr-Feier unserer Basilika und wünschen allen Veranstaltern ein gutes Gelingen.

Ihre
Jutta Schick
Ortsbürgermeisterin



PROGRAMM DER 1000-JAHR-FEIER IM JAHRE 2020

BASILIKA ST. LAMBERTUS BECHTHEIM

Gemeinsam unterwegs

Sonntag, 22. März

10.00 Uhr, Ägidiusbrunnen / Basilika

AUFTAKTVERANSTALTUNG

Ökumenisches Einläuten des Jubiläumsjahres
nach Art des Cluny-Reihenläutens

Zum Beginn des Jubiläumsjahres stimmen die jeweils drei Glocken der katholischen und der evangelischen Kirche in ein ökumenisches Geläut ein. Den Anfang bildet ein Sologeläut der sechs Glocken der Reihe nach, beginnend mit den beiden kleinsten Glocken. Danach setzen alle Glocken zum Plenum ein.

10.30 Uhr, Basilika

FESTGOTTESDIENST

mit Domkapitular Prälat Jürgen Nabbefeld,
Mainz, und Entzünden der Jubiläumskerze



Die Jubiläumskerze ist ein Geschenk der Pfarrgemeinden Osthofen und Rheindürkheim an die Basilika. Sie wird im Jubiläumsjahr bei jedem Gottesdienst entzündet und ist ein Zeichen der Verbundenheit innerhalb unserer Pfarrgruppe.

17.00 Uhr, Basilika

1000 JAHRE ST. LAMBERTUS – EINE ROMANISCHE BASILIKA ENTSTEHT

Festvortrag von Dr. Joachim und Ulrike Glatz

anschließend im St.-Lambertus-Haus

EMPFANG

Sonntag, 26. April

19.30 Uhr, Basilika

1000 JAHRE BASILIKA – A SACRED CONCERT

Concordia meets Grand Central Bigband

Ein besonderes Konzerterlebnis für ein besonders Jubiläum

Zu 1000 Jahren Basilika Bechtheim laden der **GV Concordia 1877 Bechtheim** und die **Grand Central Bigband** zu einem »heiligen Konzert« ein, in dem u. a. Titel aus Duke Ellingtons *Sacred Concert*, zeitgemäß interpretiert, den Weg in die 1000 Jahre alten heiligen Mauern finden.

Die **Grand Central Bigband** vereint herausragende Musiker und Solisten aus der Region zwischen Karlsruhe, Heidelberg und Mannheim zu einem einzigartigen Bandprojekt. Ursprünglich spielten sie alle in verschiedenen Bands und doch einte sie ein gemeinsamer Wunsch: eine Bigband im klassischen Stil, die den Sound zeitgemäß präsentiert und live gespielte Musik und Unterhaltung in den Mittelpunkt stellt! In der Musikszene ist sie damit einzigartig: Als eine der jüngsten Bands erkundet die Grand Central Bigband die Highlights aus annähernd hundert Jahren Musikgeschichte und bringt zusammen fast 500 Jahre Livemusikerfahrung auf die Bühne ...





Im Konzert in der Basilika treffen sie auf die rund 35 Stimmen des **GV Concordia 1877 Bechtheim** unter der Leitung des neuen Dirigenten Eric Stahl, um auch einige Stücke gemeinsam erklingen zu lassen. Eine einmalige Chance, Bigband-Sound und Chorklang gemeinsam zu erleben!

Eintritt: 12 Euro im Vorverkauf und an der Abendkasse.



Sonntag, 17. Mai

15.00 Uhr, Basilika, Pfarrgarten

DIE BASILIKA UND DIE BRUNNEN

Kirchenführung mit Ilse Weinreich

Die Bechtheimer Basilika befindet sich zwischen dem Ägidius- und dem Lambertusbrunnen. Beide Brunnen sind begehbare Brunnenanlagen, wie sie vom Ausmaß her in Rheinhessen sonst nirgends zu finden sind. Im Mittelalter hatten sie wichtige Funktionen, nicht nur für Einheimische, sondern auch für Fremde.

Donnerstag, 28. Mai

14.30 Uhr, St.-Lambertus-Haus

ÖKUMENISCHE BEGEGNUNG DER SENIORINNEN UND SENIOREN

Ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Anmeldung erforderlich!

Pfingstmontag, 1. Juni

10.00 Uhr, Basilika

PONTIFIKALAMT

mit Bischof Jean-Pierre Delville, Lüttich,
mit Glockenbeiern und Prozession um
die Basilika, musikalisch mitgestaltet vom
Kirchenmusikverein Osthofen



Das Hochstift Lüttich hatte aus fränkischem Königsgut ansehnlichen Besitz in Bechtheim. Auch wurde der Bau der Basilika von dem damaligen Bischof von Lüttich veranlasst. Die Stelle des Ortspfarrers in Bechtheim wurde von den Augustiner-Chorherren aus dem Kloster St. Gilles zu Lüttich versehen, denen der Bischof von Lüttich dieses Recht übertragen hatte. Und so kamen die Ortspfarrer von Bechtheim bis 1586 aus Lüttich. In Erinnerung an die langen Jahre, in denen Bechtheim mit den Hochstift Lüttich verbunden war, wurde der Bischof von Lüttich zum Jubiläum eingeladen.

anschließend im Pfarrgarten

PFARRFEST

mit Mittagessen und Kuchenbüfett

Sonntag, 21. Juni

16.00 Uhr, Basilika, Pfarrgarten

DIE BASILIKA UND IHRE GLOCKEN

Kirchenführung mit Wolfgang Thomas

Aus der tausendjährigen Geschichte der Bechtheimer Basilika einiges über die im Kirchturm befindlichen Glocken überliefert. So gehörte der Kirchturm lange Zeit der Gemeinde, die auch für die Anschaffung der Glocken zuständig war. Streit entstand nicht nur über die Zuständigkeit für die Glockenseile, sondern auch im Zusammenhang mit dem Auf- und Abhängen eines katholischen »Glöckleins«. Eine Glocke wurde sogar gestohlen. Im Zweiten Weltkrieg wurden die Glocken der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden zwar abgeholt, konnten jedoch nach dem Krieg unversehrt in ihre Kirchentürme zurückgebracht werden. Sie bilden heute ein abgestimmtes sechsstimmiges feierliches Geläute.

Sonntag, 28. Juni

ab 17.00 Uhr, Basilika und Pfarrgarten

DIE BASILIKA SINGT UND KLINGT MIT »NEXT MONDAY«

Next Monday, das sind elf Sängerinnen und Sänger aus dem Raum Worms/Heidelberg unter der Leitung von Eckhard Schwöbel. Gesungen wird alles, was Spaß macht. Unter diesem Motto tritt die Formation mittlerweile seit über zwanzig Jahren im Umkreis von Worms sehr erfolgreich auf. Das Publikum kann sich auf einen bunten Strauß bekannter Melodien der Pop- und Gospelmusik freuen. Sicherlich wird der ein oder andere seinen ganz persönlichen Ohrwurm mit nach Hause nehmen.

Eintritt: 5 Euro im Vorverkauf, 7 Euro an der Abendkasse. Für die Bewirtung während der Veranstaltung sorgt der Landfrauenverein Bechtheim.



Sonntag, 19. Juli

15.00 Uhr, Basilika, Pfarrgarten

DIE BASILIKA UND ZAHLENSYMBOLIK

Kirchenführung mit Hans-Georg Worch

Sieben Fenster im Obergaden der Basilika grüßen schon von Weitem den Besucher. Im Inneren stellt er fest, dass die Mauern des Hauptschiffes auf sechs Säulen ruhen. Und je fünf Fenster in den Seitenschiffen lassen das Licht in die Kirche einfallen. Was wollen uns diese und andere Zahlen, die wir in der Basilika finden, mitteilen?

Sonntag, 23. August

9.00 Uhr, Basilika

GOTTESDIENST

»DIE ALTE WAHRHEIT IN NEUEN BILDERN«

Eröffnung der Ausstellung mit Kunstobjekten
von Pater Meinrad Dufner OSB



Pater Meinrad Dufner ist Künstler, Autor, Philosoph und Mönch im Benediktinerkloster Münster-schwarzach. Das Geheimnis seiner Kunst und Kreativität besteht darin, dass er Traditionelles bricht und so den gewohnten Blick zerstört. Seine künstlerische Tätigkeit ist stark vom Kloster und der Religion geprägt, denn »Religion ist nichts ohne Kunst«. Bilder bringen viel auf den Punkt, lüften das Geheimnis aber nie ganz. Auch Religion kann nicht die ganze Wahrheit erklären, tangiert die Wahrheit aber. (*Mainpost*, 2. Dezember 2019) Suchen und finden Sie in den Werken von Herrn Pater Meinrad die alte Wahrheit! Die Ausstellung dauert bis zum 6. September.



Sonntag, 6. September

10.30 Uhr, Basilika

FEIERLICHER GOTTESDIENST

mit gregorianischem Gesang der Choralschola am
Wormser Dom unter der Leitung von Domkantor Dan Zerfaß

Die **Choralschola am Wormser Dom** singt das gregorianische Proprium vom 23. Sonntag im Jahreskreis und gemeinsam mit der Gemeinde die *Missa de Angelis*. Die Choralschola wurde von Domkantor Leo Reichert (†) gegründet und widmet sich der Pflege des gregorianischen Chorals auf der Basis der alten Neumenhandschriften. Seit 2015 steht sie unter der Leitung des amtierenden Domkantors Dan Zerfaß.

Sonntag, 20. September

10.00 Uhr, Basilika

PONTIFIKALAMT

mit Bischof Dr. Peter Kohlgraf
zum Patrozinium mit Prozession und
Glockenbeiern



musikalisch mitgestaltet vom Ensemble Paulinum, Worms,
unter der Leitung von Christian Bonath sowie vom Kirchen-
musikverein Osthofen



Das **Ensemble Paulinum** bringt Joseph Haydns *Missa brevis Sancti Joannis de Deo* (Kleine Orgelmesse) B-Dur Hob. XXII:7 zur Aufführung. Seit der Gründung 2009 durch den Alte-Musik-Spezialisten **Christian J. Bonath** hat sich das Vokalensemble zu einer renommierten Formation der Originalklangszene entwickelt.

Seine Zielsetzung ist es, Musik des 17. und 18. Jahrhunderts in kleiner Besetzung und in historischer Aufführungspraxis zu präsentieren. Eine überregionale Konzerttätigkeit, Einladungen zu Festivals und CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen dokumentieren sein künstlerisches Niveau.

anschließend

STEHEMPFANG

Sonntag, 25. Oktober

10.30 Uhr, Evangelische Kirche / Basilika

ÖKUMENISCHER ERNTEDANKGOTTESDIENST

mit Prozession von der evangelischen Kirche zur Basilika,
unter dem Motto »Gemeinsam unterwegs«

anschließend im Pfarrgarten

PFLANZUNG DES JUBILÄUMSBAUMS MIT ANSCHLIEBENDEM UMRUNK

Sonntag, 22. November

10.30 Uhr, Basilika

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Gottesdienst

16.00 Uhr, St.-Lambertus-Haus

EREIGNISSE AUS DER ZEIT, ALS DIE GEMEINDE FÜR DEN KIRCHTURM ZUSTÄNDIG WAR

Vortrag von Wolfgang Thomas
mit anschließendem Umtrunk

Sonntag, 27. Dezember

Basilika

MUSIKALISCHER NACHKLANG ZUM JUBILÄUMSJAHR

mit dem Ü-60-Chor

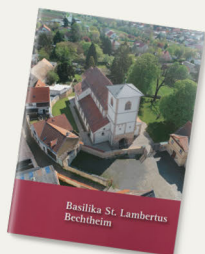
Der **Ü-60-Chor**, 2009 von Hans-Philipp Schwöbel mit dem Ziel gegründet, die deutsche Sprache als Kulturgut zu erhalten (Markus Holzmann am 30. Oktober 2018 in der *Wormser Zeitung*) wird derzeit von Herrn Musikdirektor Hermann Jehl geleitet. Er besteht aus ca. 60 aktiven Sängern über 60 Jahren und singt ausschließlich deutsches Liedgut.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS DER BASILIKA BECHTHEIM

ca. 793	Das Bechtheim wird erstmals erwähnt.
8. Jahrhundert	Ein erster fester Kirchenbau wird errichtet.
um 1020	Das Bistum Lüttich lässt die dreischiffige Basilika bauen.
um 1100	Der Westturm kommt hinzu.
1124	Bischof Albero I. von Löwen soll den reformierten Augustiner-Chorherren von St. Ägidien in Lüttich die Kollatur für die Kirche zu Bechtheim geschenkt haben.
1150–1160	Bischof Heinrich II. von Lüttich lässt die wahrscheinlich durch einen Brand zerstörte Kirche und den Turm wiederaufbauen.
Ende des 12. Jahrhunderts	Der Hochchor mit dem darunter liegenden Durchgang wird gebaut.
1558	Ein Brand richtet in der Kirche und im Dorf verheerenden Schaden an.
1570	Unter Graf Emrich IX. wird die Reformation eingeführt. Die beiden oberen Geschosse des Turmes sind wiederhergestellt und weitere provisorische Reparaturarbeiten abgeschlossen.
26. August 1586	Prior Egidius Dorio von Lochin verkauft für 700 Gulden die Kollatur der Pfarrkirche von Bechtheim an den Grafen zu Leiningen.
ab 1700	Beginn des Simultaneums: Katholische und evangelische Gemeinde nutzen die Kirche gemeinsam.
1721	Ein Durchbruch vom Hochchor in den Pilgergang wird vorgenommen und der Durchgang von außen verschlossen.
1771/1772	An der Kirche finden umfangreiche Unterhaltungsmaßnahmen und Umgestaltungen statt.

1910	Mit dem Bau der evangelischen Kirche endet das Simultaneum.
1927/1928	Durch den Anbau der Sakristei erhält die Basilika ihre heutige äußere Form.
1950	Das Langhaus bekommt eine neue Decke, der Hochchor eine neue Treppenanlage.
1972–1979	Umfangreiche Instandsetzungs- und Renovierungsmaßnahmen werden durchgeführt und eine Oberlinger-Orgel eingebaut.
2015–2018	Die Fundamente werden saniert, innen und außen umfangreiche Renovierungen vorgenommen.

Wer mehr über die Basilika erfahren möchte, dem sei der vor Kurzem im Kunstverlag Fink erschienene Kunstführer *Basilika St. Lambertus Bechtheim* empfohlen. 36 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, ISBN 978-3-95976-224-3, erhältlich für 4 Euro im Pfarramt und in der Basilika.



Öffnungszeiten der Basilika: April–Oktober täglich 10–18 Uhr, November–März täglich 10–17 Uhr. Weitere Informationen, auch zu Führungen, im Pfarrbüro, Telefon (06242) 1434, E-Mail kath-pfarramt-osthofen@t-online.de.

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN Pfarrgemeinde St. Lambertus Bechtheim, Friedrich-Ebert-Straße 49, 67574 Osthofen, Telefon (06242) 1434, E-Mail kath-pfarramt-osthofen@t-online.de.

ABBILDUNGSNACHWEISE Veranstaltungen: Veranstalter. Basilika (im Innenteil): Andreas Pfeiffer, Kappelrodeck; (auf der Rückseite): Kurt Fein, Mainz; Bischof Kohlgraf und Prälat Nabbefeld: Bistum Mainz; Bischof Delville: Diözese Lüttich; Pater Meinrad: Pressestelle des Ordinariats Würzburg.

GESTALTUNG Schäfer & Bonk, Worms.

DRUCK Heinrich Fischer Rheinische Druckerei, Worms. Auflage: 5000 Stück.

Änderungen vorbehalten. Für Druckfehler kann keine Haftung übernommen werden.

